

Fünf Vorschläge für ein geistliches Miteinander im Team

Gebetsdienst

Im Team wird überlegt, wer für welches Anliegen / Person / Gruppe betet. Es ist gut, dafür eine bestimmte Zeit zu vereinbaren; z.B. vor wichtigen Ereignissen.

Parole

Das Team kann für eine bestimmte Zeit vereinbaren, dass jedes Team-Mitglied das Tagesevangelium liest und daraus einen Satz (die „Parole, mit der Gott mir seine Gegenwart erschließt“) wählt, den es tagsüber immer wieder in Erinnerung ruft, um sich zu fragen, was dieses Wort ihm hier und jetzt zu sagen hat. Gegenseitig fragt man sich immer wieder: „Parole?“ und ruft sich dadurch dieses Wort in Erinnerung.

Hören, was der Geist den Gemeinden sagen will

In der Offenbarung des Johannes ist von den Sendschreiben an die Gemeinden die Rede. Sie werden eingeleitet: „ An den Engel der Gemeinde in schreibe“ (vgl. Offb 2,12). Das Team macht sich für einen halben Tag auf den Weg, um in jeder Kirche der SE eine halbe Stunde in Stille zu verweilen, um innerlich mit dem jeweiligen Schutzengel der Kirchengemeinde ins Gespräch zu kommen, was dieser zur gegenwärtigen Situation der Gemeinde zu sagen hat: Was sie ausmacht, worunter sie krankt, was sie braucht, um geistlich wachsen zu können. Jede/r schreibt die Impulse auf, die ihm/ihr dazu kommen. Darüber findet anschließend ein Austausch statt. Alternativ dazu können auch „Orte am Rand“ aufgesucht werden.

Kennt ihr die Armen eurer Stadt?

Mit dieser Frage verbunden hatte Mutter Theresa gebeten, wenigstens mit einem bedürftigen Menschen, bzw. einer Familie befreundet zu sein. Wer hat wen? Könnte nicht jede/r eine geistliche Patenschaft für solch eine Person übernehmen? Im Team wird in bestimmten Zeitabständen einander berichtet, welche geistlichen Impulse daraus erwachsen.

Team-Quatember

Viermal im Jahr gestaltet das Team eine gemeinsame Stunde oder einen Abend, dessen Organisation jeweils ein Team – Mitglied übernimmt.